

Naturfreunde: Trotz des Dauerregens zieht der Lorschener Verein sein Abenteuer-Tag-Angebot durch / Motivation und Spaß der Teilnehmer hält bis zum Ende an

Ferienspiele – manchmal nichts für Mimosen

LORSCH. Nass, fix und alle, aber glücklich. Was die Naturfreunde Lorsch wettertechnisch bei der Ausrichtung ihres Ferienspieltags zu bewältigen hatten, forderte alle heraus: Teilnehmer und Organisatoren. Das Angebot entpuppte sich als Outdoortraining pur.

„Wir haben das Programm in dieser Form erstmals für die Ferienspiele angeboten“, sagte Vorsitzender Rainer Koob, der den ganzen Tag über die Gruppe mit Helfern zusammen betreute. Während das Federvieh beim Regen die Köpfe einzog, machten sich die 15 Kinder und Jugendlichen daran, rund um den Seehof Holz für eine Feuerstelle zu sammeln. „Das dauerte zwar ziemlich lange, doch wir haben das Holz mit dem Streichholz zum Brennen gebracht, ganz ohne zu schummeln“, schildert Koob. Ohne Feuerstelle nämlich kein Mittagessen: „Lorschener Abenteuerintopf“ wurde serviert. Und den haben die Kinder ratzfatz verputzt.

Trotz des Regens waren die Kinder ganz versessen aufs Paddeln im Kajak. Abwechselnd fuhren sie auf dem See. Während die einen unterwegs waren, machten sich die War-

tenden über die drei Outdoorkuchen mit den selbst gesammelten Brombeeren her, die Koobs Frau beisteuerte. Bevor aber ein Anfänger in ein Kajak steigen darf, braucht er eine genaue Anleitung: Wie steigt man ein, die legt man die Schwimmweste um und wie muss der Helm sitzen – all das muss klar sein. Weil der Einstieg ins Boot gerade für Un-

Kinderkajaks und ein Kleinbus

■ Kein anderer Verein im Umkreis außer den Lorschener Naturfreunden besitzt spezielle Kinderkajaks. Die kosten mit Paddel, Näscheschutz und Polsterung im Innenraum kostet um die 1000 Euro.

■ Um für die Zukunft gerüstet zu sein, sucht der Verein Sponsoren, die die Anschaffung unterstützen.

■ Gleiches gilt für den schon 24 Jahre alten Kleinbus. Ein neuer ist bestellt, für den die Stadt einen Teil der Kosten übernimmt. Wer den Verein unterstützen möchte, kann sich mit seinem Firmenlogo auf dem neuen Bus verewigen. Kontakt: 06251/587892. cf

geübte im Wasser zu schwierig ist, wird das zuerst auf dem Land trainiert. Auch die richtige Einstellung für die Beine im Boot ist wichtig.

Lob von den Eltern

Seit mehr als drei Jahren arbeiten die Naturfreunde mit dem Angelverein zusammen, auf dessen Gelände die Ferienspiele stattfanden. Unter an-

derem nahmen die Lorschener Naturfreunde im Juli auch am Seefest des ASC Frühauf teil.

Müll gehört nicht in die Natur. Auch darum ging es beim Ferienspieltag. Dafür hatten die Helfer einiges vorbereitet. Rainer Koob und sein Team wollten wissen, wie die jungen Teilnehmer darauf reagieren, wenn sie plötzlich Unrat im

Wald finden. „Was passiert dann in den Köpfen?“, waren die Organisatoren gespannt auf die Reaktionen der Kinder und Jugendlichen.

„Wisst ihr eigentlich, dass der See früher einmal das Lorschener Schwimmbad war?“, fragte Koob die Gruppe. Wussten die Teilnehmer nicht. Mit seiner nächsten Frage wollte er wissen, ob sich die jungen Leute vorstellen könnten, den See heute als Schwimmbad zu nutzen. Immerhin, eine satte Mehrheit von ihnen fand, dass der See durchaus einen besonderen Reiz habe und sie ihn sich als Naturschwimmbad vorstellen können.

Die Motivation der Ferienspieler hielt über den gesamten Tag an. Nicht einmal der Dauerregen nahm ihnen den Spaß. „Die Begeisterung war groß“, bemerkte auch Koob. Vor allem das Kajakfahren machte den Kindern Spaß. Koob kann sich eine Wiederholung im kommenden Jahr durchaus vorstellen. Als die Kinder von ihren Eltern abgeholt wurden, fanden die Väter und Mütter viele lobende Worte dafür, dass der Verein das Programm trotz des schlechten Wetters durchgezogen hatte. cf



Der Abenteuer-Tag mit den Lorschener Naturfreunden entwickelte sich zum echten Outdoortraining für Hartgesottene.

BILD: LOTZ